

Chupaje 20 J. hat

~~H. W. W. W.~~

Herr Thomas Graf
Autobahndirektion Südbayern

Sachgebiet 45 – **Schieneinfrastruktur**

Seidlstraße 7 – 11

80335 München

Erding, den 16. Juli 2015

Bürgerbeteiligung im Rahmen des Projekts „Erdinger Ringschluss“

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Graf,

wir wenden uns an Sie in unserer Funktion als eigenständige Fraktion im Erdinger Stadtrat. Wir vertreten mit vier Stadträten einen guten Teil der freien Wählerschaft in der Großen Kreisstadt Erding und beschäftigen uns seit dem Jahr 2008 intensiv mit der Planung und Entwicklung des sog. S-Bahn-Ringschlusses im Stadtgebiet von Erding.

Leider sind wir mit dem Stand der aktuellen Planungen, soweit sie das Stadtgebiet betreffen, nicht zufrieden. Wir haben den Eindruck, dass diese Planung Umsetzungen beinhaltet, die der langfristigen Entwicklung der Stadt Erding schaden. Einmal baulich umgesetzt, werden sie auch nicht mehr änderbar sein. Insbesondere fehlende Trog- und Tunnellösungen machen uns große Sorge.

Um das Projekt jedoch voranzubringen, und insbesondere weil wir keine langwierigen rechtlichen Auseinandersetzungen anstreben,

möchten wir jetzt noch konstruktive Anregungen einbringen, für die wir Sie um Ihre geschätzte Aufmerksamkeit bitten.

Im Mai 2012 hat sich der Stadtrat mit knapper Mehrheit (CSU und SPD) gegen alle übrigen Fraktionen und Stadträte für die sog. Nordeinschleifung entschieden. Dieser Beschluss wurde mit der Maßgabe gefasst, dass dieser nur gelte, wenn die Bahnübergänge Altenerding und Haager Straße untertunnelt bzw. nicht höhengleich ausgeführt würden. Erheblichen Einfluss auf diese Entscheidung hatte damals auch die Überzeugung maßgeblicher Politiker, dass die S-Bahn-Durchführung durch das Stadtgebiet mit zusätzlichen finanziellen Mitteln der Staatsregierung unterstützt würde (Sonderlasten erfordern Sondermittel).

Bereits die Untertunnelung der Haager Straße ist nach Ihren Ausführungen in der Stadthalle Erding weder aus rechtlichen Gründen machbar noch aus anderen Gründen greifbar, vom Übergang in Altenerding ganz zu schweigen.

Auch hatten wir nicht den Eindruck, dass die Stadt Erding als Verhandlungsführer zu irgendeinem Zeitpunkt versucht hätte, eine finanzielle Beteiligung der Kommune in Aussicht zu stellen, und damit eine Verbesserung der Planungen im Sinne des Beschlusses aus dem Mai 2012 herbeizuführen. Sollte dieser Eindruck falsch sein, sind wir für einen Hinweis dankbar.

Es steht damit aus unserer Sicht zu befürchten, dass die Planungen im Rahmen eines sog. Planfeststellungsverfahrens in absehbarer Zeit abschließend konkretisiert und unumkehrbar ins Verfahren gebracht werden.

Herr Oberbürgermeister Gotz hat zwar angekündigt, gegen eine Planung ohne Unterführung der „Haagerstr.“ klagen zu wollen, was wir im Grunde für richtig befänden. Gleichwohl halten wir es für

vernünftig und im Rahmen unserer politischen Verantwortung für geboten, nochmals vor Beginn des Planfeststellungsverfahrens die Möglichkeiten und Grenzen einer Verbesserung der Planungen auszuloten. Der Ringschluss sollte so bald und so gut wie möglich auf den Weg gebracht werden.

Zwei Sachverhalte/Erkenntnisse bringen uns zu der Überzeugung, dass es sinnvoll sein kann, nochmals über die Stadtratsentscheidung aus dem Mai 2012 nachzudenken:

1. Es steht wohl mittlerweile fest, dass es keine Sondermittel für die städtebauliche Optimierung der S-Bahn-Strecke zwischen Dorfner Straße und Altenerdinger Bahnhof geben wird, weder von der Staatsregierung, noch von der Bahn noch von der Flughafen München GmbH. Der Umlandfonds ist abhängig von der 3. Startbahn und kann im Moment seriöser Weise nicht mit eingerechnet werden. Insofern steht klar und deutlich die Stadt Erding in der Verpflichtung, so sie eine Verbesserung der Planung möchte.
2. Seit dem Sommer 2013, also ein Jahr nach dem Beschluss zum S-Bahn-Ringschluss, wurde deutlich, dass Erding ein gewaltiges Hochwasserproblem zu meistern hat. Eine von mehreren Alternativen wird wohl die Schaffung von Vorflutgebieten mit Dämmen im Wörther Moos sein, um das Wasser bereits vor der Stadtgrenze im Süden abzufangen.

Wenn man also konstatieren muss, dass es keine Sondermittel geben wird, andererseits Ihre Planungen sehr konkret von massiven Lärmschutzmaßnahmen im Bereich „Stadtpark“, „Haager Straße“, „Fischer`s Altenheim“ ausgehen, wird es nach unserer Ansicht für den Stadtrat von Erding zur Pflicht, nochmals über die Entscheidung aus dem Mai 2012, ihren Inhalt und die Konsequenzen dieses Beschlusses nachzudenken.

Städtebaulich kann es keinesfalls hingenommen werden, dass der Bereich des jetzigen Bahnhofs und dessen Umgriff nachhaltig und unwiederbringlich für viele Generationen entwertet wird.

Wenn man sich die aktuelle Planung betrachtet, wird klar, dass die Nordeinführung der Regionalbahn mit der bergmännischen Untertunnelung des sog. Keltereiberges von der Kreuzung Dorfner Straße/Taufkirchner Straße kommend einen großen Kostentreiber zu bewältigen hat.

Insofern wird auch verständlich, warum das damalige Angebot für die Südeinschleifung eine großzügige Untertunnelung des Bereichs „Alter Bahnhof“ und „Haager Straße“ ermöglicht hätte, weil für diesen Fall die andere Tunnelbaumaßnahme entfallen wäre. Dies bringt uns zu einer sehr konkreten und wichtigen Frage:

Könnten Sie sich als verantwortlicher Planungsträger heute nach all den Leistungen, die zwischenzeitlich erbracht worden sind, noch vorstellen, beim Übergang zur Südeinschleifung die Untertunnelung bis jenseits des Bahnübergangs „Haagerstr.“ kostenneutral einzuplanen entsprechend der uns im Jahr 2012 vorgelegten Alternativplanung? Oder ist die Entscheidung der Stadt Erding für die Nordeinschleifung mit allen damit verbundenen Konsequenzen unumkehrbar?

Wie auch immer diese Frage zu beantworten ist, bringt uns dies zu unserer zweiten, ebenfalls sehr wichtigen Frage:

Kann es sein, dass die mittlerweile bekannten notwendigen Maßnahmen zum Hochwasserschutz sinnvoll mit der Einschleifung der Regionalbahn in das S-Bahn-Netz verknüpft werden könnten, dass sozusagen Hochwasserschutzmaßnahmen und Baumaßnahmen beim Ringschluss synergetisch miteinander verknüpft werden könnten?

Um es konkret zu machen: Könnte es sein, dass ein Damm quer durch das Wörther Moos südlich von Erding, der gleichzeitig als Gleis für die Regionalbahn genutzt wird, eine Lösung für beide Projekte sein könnte?

Zum Schluss möchten wir noch eine Bitte äußern: Nach Ihren Ausführungen in der Stadthalle Erding im Rahmen des sog. frühzeitigen Bürgerbeteiligungsverfahrens beschränkt sich der Planungsumgriff für die Stadt Erding derzeit auf den Bereich westlich der Alten Römerstr. einschl. des Gebiets „neuer Bahnhof“ bis zur Haager Straße.

Wir möchten anregen, den Planungsumgriff bis zum Bahnhof Altenerding zu erweitern, dies aus folgendem Grund:

Die Stadt Erding wird sich in nächster Zeit mit der Frage beschäftigen müssen, inwieweit sie bereit ist, den S-Bahn-Ringschluss bei der stadtverträglichen Ausgestaltung und städtebaulichen Optimierung mit eigenen finanziellen Mitteln zu unterstützen, und mit welchen Beträgen dies geschehen könnte. Dies kann letztlich immer nur bezogen auf einen bestimmten Planungsabschnitt geschehen, wenn konkret bestimmt werden soll, bei welchen Maßnahmen man sich mit welchen Kosten beteiligt.

Da bis heute nicht ausgeschlossen ist, dass die Untertunnelung bis einschließlich zum Bahnhof Altenerding auch mit städtischen Mitteln unterstützt werden soll, sollte dieser Planungsbereich mit einbezogen werden. Damit könnten die erforderlichen Mehrkosten ermittelt und ein Beschluss zur ganzen oder teilweisen Kostenübernahme gefasst werden, wenn die Stadt Erding dies möchte. Die Ausdehnung des Planungsumgriffs hätte somit einen sehr praktischen Hintergrund.

Sollten andere Gründe gegen die Ausdehnung des Planungsumgriffs sprechen, sind wir für einen Hinweis dankbar.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir danken Ihnen sehr für die Aufmerksamkeit und hoffen mit unseren Fragestellungen das Projekt zu fördern und voranzubringen. Wir möchten abschließend versichern, dass unserer Fraktion (wie übrigens dem gesamten Stadtrat von Erding) sehr an einer baldigen Realisierung des Projekts „S-Bahn-Ringschluss“ gelegen ist und wir Ihre Arbeit nachhaltig und entschlossen unterstützen möchten.

Sollte eine andere Adressierung für unser Schreiben geboten sein, bitten wir um Verständnis und sind für einen Hinweis dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Egger

für die Fraktion „Erding Jetzt“